

Im Sommer wird wieder gespielt

Freilichtbühne Rehberge ist verwüstet / Kino und Diskothek geplant

WEDDING Die Bühne im Volkspark Rehberge soll im Sommer wieder Besucher anlocken. Das Bezirksamt ist mit Bewerbern im Gespräch. Zunächst müssen allerdings die Zerstörungen beseitigt werden, die Randalierer in den vergangenen Monaten dort hinterließen.

Schon von weitem gleichen die Gebäude der Bühne einem Graffiti-Übungsgelände. "Außerdem haben wir seit November 1995 drei Überfälle festgestellt", sagt Ralf Meier, Einsatzleiter vom zuständigen Polizeiabschnitt 15. "Es wurde alles kurz und klein geschlagen, die Täter entkamen." Die Toiletten und ein Abstellraum sind verwüstet, die Beleuchtungsanlage für die Wege zerstört, Fenster eingetreten. "Wir haben unsere Streifengänge verstärkt", so Meier. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Vermutlich mehrere hunderttausend Mark Schaden entstanden.

Als sogenannte Feierstätte war die Freilichtbühne mit 4 000 Plätzen im September 1936 eröffnet worden. Nach Kriegsende wurde die Bühne zum Freilufttheater umgewandelt. Tausende erlebten 1946 die Wiedereröffnung mit dem Shakespeare-Stück "Was ihr wollt".

In den darauffolgenden Jahren waren vor allem Theateraufführungen zu sehen. Der bauliche Zustand der Bühne mit ihren rund 3 200 Plätzen verschlechterte sich. 1995 fanden lediglich zwei Diskotheken statt.

"Eine Grundinstandsetzung wäre notwendig, dafür fehlt uns das Geld", sagt Baustadtrat **Bernd Schimmler** (SPD). Sorgen machen ihm vor allem die zunehmenden Vandalismusschäden. Hoffnung setzen die Bezirkspolitiker auf Interessenten für die Bühne.

"Wir sind mit zwei Bewerbern im Gespräch, die Kino und Diskotheken, möglicherweise sogar Theater veranstalten wollen", erklärt Kulturstadtrat Rainer Sauter (Bündnis 90/Grüne), der sich heute vor Ort umsehen will. "Mit der Bühne verfügen wir über eine außergewöhnliche Anlage, die schnell wieder genutzt werden sollte."

Den Zeitplan hat Sauter bereits abgesteckt: Bis Ende April soll über den künftigen Betreiber entschieden sein. "Im Sommer wird wieder gespielt", ist der Stadtrat sicher. Gleichzeitig will das Bezirksamt mit dem neuen Nutzer vereinbaren, wie die Vandalismusschäden beseitigt werden können und ein schrittweiser Ausbau der Bühne erfolgen kann. Die Lärm-Belästigungen für die Anwohner durch künftige Veranstaltungen würden genau geprüft.

Berliner Zeitung vom 14.03.1996